

Preis	1.00
Abonnement	3.00
Einzelhefte	0.10
Verkaufsstelle	...

Verkaufsstelle	...
Abonnement	...
Einzelhefte	...

Volkswacht

für Soldaten und „Eigentümer Volkszeitung“.

Organ für die werttätige Bevölkerung.

Verkaufsstelle: ...

Verkaufsstelle: ...

Nr. 38

Breslau, Freitag, den 14. Februar 1919.

30. Jahrgang.

Die Aufgaben der Regierung.

Der Arbeitslose.

Sämtlich trifft zu, daß Deutschland der Einschaltung jeder Arbeitskraft ins Wirtschaftsgetriebe bedarf, um möglichst bald ein geregeltes Wirtschaftsleben mit ausreichender Volksernährung und allmähliche Rückgewinnung eines bescheidenen Luxus zu erlangen. In jedem Betracht ist un- wirtschaftlich und schädlich, wenn auch nur eine Arbeitskraft ausgeschaltet bleibt, ohne daß eine materielle Wahrung davon vorliegt. Und es gibt im Reiche Hunderttausende Arbeitskräfte, die nicht arbeitslos und Unterfütterung empfinden zu sein brauchen! Aber diese Erkenntnis bringt uns keinen Schritt weiter. Rationelle Bereitstellung von Arbeit und Organisierung der Eingliederung der Arbeitslosen in das Wirtschaftsgetriebe ist die eine wichtige Seite der Frage; die andere betrifft die seelische Einstellung der Arbeitslosen. Abkommt man mit Organisation allein nicht bei. Vorher muß das Vertrauen der Arbeitslosen gewonnen werden.

Die Arbeitslosen sind Kriegsopfer wie die Kriegertruppen. Nicht nur ihre wirtschaftliche Existenz, auch ihr seelisches Sein ist zerstört. Auch beim Sieger, obwohl doch bei ihm der schlimmste seelische Druck teilweise ausgeglichen und die wirtschaftliche Verherrschung weit geringer ist, dazu die Entlassung aus dem Heere in Etappen geschieht, auch die Aus- hungerung der Massen nicht entfernt wie bei uns erfolgt ist, vollzieht sich die Wieder- auführung der Arbeiter in die Betriebe unter heiligen Reibungen, in England eine ununterbrochene Kette von Streiken, Res- gehende soziale Erschütterungen werden erwartet. Unsere Arbeiterschaft ist zum großen Teile durch Hunger ent- kräftigt, zu schwerer körperlicher Arbeit erst nach einer Zeit besserer Ernährung tauglich; die Nahrung aber fehlt! Nah- rungsmittel vom Ausland bekommen wir nur gegen Arbeitsleistung; also die nötige Arbeit müßte geleistet werden. Das ist logisch, doch mit Logik meistert man kein psychologische Problem!

Unter ganzes Volk ist verbittert, weil man ihm unerhörte Leiden zure-chnet und es obendrein systematisch be- lohnen hat. Die Revolution öfnete dem Volk ein Ventil, aber im wesentlichen doch nur soweit der Groll sich gegen den politischen Zustand richtete. Sozial und wirtschaftlich ist die Verheerung, nicht Erfüllung. Die Erfüllung kann das wert- tätige Volk sich erkämpfen, erarbeiten. Der Arbeitslose aber ist doppelt mißtrauisch, er zieht seinen Besseren auf die Zukunft; er ist der Thomas, der sehen will, ehe er glaubt.

Organisatorische Eingliederung der Arbeitslosen in das soziale Leben erweist sich als das beste, vielleicht einzige Mittel, der Lage Herr zu werden. Ge- lingt die Eingliederung nicht, dann wird Deutschland rettungslos in den Abgrund treiben. Eingliedern, das bedeutet hier: die Arbeitslosen sind an den Einrichtungen des sozialen Lebens zu beteiligen, damit sie die Bedingungen ihrer Lage vom sozialen Zustand überhaupt erfassen und daraus die seelischen Antriebe empfangen, um den Volkslasten zu helfen, daß das Volksganze aus der schrecklichen Lage herauskommt!

Erste Aufgabe: Arbeit nachweisen und den Arbeitslosen in stand setzen, die Arbeit aufzunehmen. Am Arbeitsnachweis ist der Arbeitslose durch Vertrauensleute, die er selbst wählt, zu beteiligen. Die Vertrauensleute helfen ausfinden, welche Arbeit zuerst geleistet werden muß und geleistet werden kann.

und wie die Arbeitslosen dafür ausgerüstet werden können. Das führt zur Verbin- dung mit Stellen, die Arbeitsaufträge ver- geben: also Beteiligung der Vertrauens- leute von Arbeitslosen an Verhandlungen mit Staatsbehörden, Gemeindeverordnun- gen, großen Unternehmungen. Der ar- beitswillige Arbeitslose bedarf besserer Er- nährung, bestimmter Kleidung, Schuhe, Werk- zeuge usw. Sofort stellt die Arbeitslosen- gruppe, die zur Arbeitsaufnahme bereit wäre, Vertrauensleute, die mit Nahrungs- mittelamt usw. verhandeln. Die Lohn- frage, die Frage der Unterbringung nach- auswärts zu überföhrender Arbeiter, die Frage der Unterstützung zurückbleibender Familien reißt sich an: überall nimmt man Vertrauensleute mit herein. Der Arbeitslose hört auf, sich als Objekt zu fühlen, er ist Subjekt geworden, sein Wille bestimmt mit. Er gewinnt Vertrauen, wenn er weiß: Leute seines Vertrauens prüfen die Grenzen des Mög- lichen!

Ein solches Verfahren ist nicht rationell im alten Sinn, aber schließlich auch der Parlamentarismus hat einst als Zeit- und Kräfteverschwendung gegolten. Er ist nötig, damit das Volk der Regierung vertraue. Ein Gleiches gilt jetzt von den Arbeits- losen. Jetzt wird ihnen vorgerechnet, wie nötig im Kohlenbergbau, in der Landwirt- schaft und sonstwo Arbeitskräfte gebraucht werden, und daß am Ende alle, auch der Arbeitslose, verhungern werden, wenn nicht Handel eintritt. Die Arbeitspflicht, für die grundsätzlich selbstverständlich jeder So- zialdemokrat eintritt, wird ausgerufen und Verabredung der Unterstützung wird in Aussicht gestellt. Sachlich mag all das notwendig sein; so lange aber der Ar- beitslose die Notwendigkeit nicht selbst einseht, wird jede Belehrung und jede Mahnung nur aufreizend wirken.

Sein Vertrauen muß die Ge- sellschaft, die so schwer an ihm geübelt hat, gewinnen, dann erst wird der Arbeitslose den gesellschaftlichen Notwendigkeiten an- gänglich sein. Bis dahin wird er sich anen, wird es in die Welt schreien und danach handeln: Es ist noch genug da, wäre noch Krieg, so wären die Aufwen- dungen viel höher und sie würden doch geleistet! Komme einer gegen diese „Vogel“ auf.

Sozial eingliedern, ihn über- all beteiligen, ihn mitbestimmen lassen: das ist die einzige Art, die Verbitte- rung der Arbeitslosen zu heben, seinen guten Willen zu gewinnen, ihn soziales Verantwortlichkeitsgefühl empfin- den lassen. Gewiß wird ein Teil der Ar- beitslosen nie zu gewinnen sein; der Krieg hat die bösen Triebe verläßt, hat sehr viele Menschen unrettbar und in jedem Betracht zu Gesellschaftsfeinden gemacht; und es gibt soziale Diktator Eienbarte, die vom gänzlichen Zusammenbruch das Heil erwarten. Aber die große Masse der Arbeitslosen ist für soziale Pflicht- erfüllung zu gewinnen, wenn man sie verantwortlich mitteilen läßt. Nehmt mit Geduld, mit Vertrauen und Liebe die große Leistung in die Hand, die Rettung bringen kann: die soziale Eingliederung der Arbeits- losen!

Deutsche Nationalversammlung.

Breslau, 13. Februar, nachm. 3 Uhr. Am Regierungstische: Scheidemann, Graf Brockdorff-Rantzau, Noske, Dr. David, Landsberg, Schäffer, Bauer, Dr. Preuß, Dr. Well, Wissell, Gothert, Giesberts. Präsident Dr. David hat an die Versamm- lung ein Schreiben gerichtet, wonach er infolge seiner Berufung in die Reichsregierung sich ge- neigt sieht, das Amt des Reichspräsidenten

der Nationalversammlung niederzulegen. Dieses ist ein Schreiben des Reichspräsidenten Ebert eingegangen, welches Mitteilung macht von der durch ihn erfolgten

Berufung des Reichsministeriums.

Präsident des Reichsministeriums ist Thoburnmann, sein Vizepräsident und Reichs- justizminister Schäffer, Minister des Aus- wärtigen Graf v. Brockdorff-Rantzau, Minister des Innern Dr. Preuß, Ar- beitsminister Bauer, Wirtschaftsminister Wissell, Ernährungsminister Robert Schmidt, Finanzminister Dr. Well, Justiz- minister Landsberg, Reichsminister, dem auch das Marineamt untersteht, Noske, Postminister Giesberts, Minister ohne Portefeuille David, Erzberger, Got- heldt. Das Reichsdemobilisationsamt ist nur ein Provisorium und gehört dem Reichs- ministerium nicht an. Sein Leiter, Dr. Roth, führt ebenfalls den Titel eines Reichsministers des Demobilisationsamtes.

Reichspräsident Ebert hat sein Abgeord- netenmandat niedergelegt. Eine Adresse aus Deutsch-Oesterreich an die Großdeutsche Republik, die für den An- schluß Deutsch-Oesterreichs eintritt, gelangt zur Verlesung.

Die vereinigten deutschen Volksräte des Westfälischen Bodes richten aus Meserich an die Nationalversammlung die Bitte um er- höhten Grenzschutz und energische Abwehr gegen die Polen. Hierauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein: Entgegennahme einer

Erklärung der neuen Reichsregierung.

Präsident des Reichsministeriums Scheid- mann: Meine Damen und Herren: Der Herr Reichspräsident hat mich beauftragt mit der Bildung des neuen Ministeriums. Aus den Mit- teilungen, die uns der Herr Präsident soeben machte, haben wir ersehen, daß sich das neue Ministerium unter meinem Präsidium bereits konstituiert hat. In kann darauf verzichten, die Namen nochmals zu verlesen. Sie haben sie bereits gehört, und ich will nur noch hinzufügen, daß diesem Kabinett auch der preussische Kriegsminister ohne Stimmrecht angehört.

Kammern erlaube ich mir Ihnen das Programm der neuen Regierung vorzutragen:

Die verfassungsgebende Nationalversammlung ist mit Rücksicht die Trägerin der Reichs- gewalt. Festigung der Einheit des Reiches durch eine starke Zentralgewalt, einheit- liche Führung der Außenpolitik, einschließ- lich der auswärtigen Wirtschaftspolitik.

I. Außenpolitik.

1. Verbeiführung sofortigen Friedens- schlusses. Festhalten an den Grundbätzen des Präsidenten der Vereinigten Staaten unter Ab- lehnung jeden Gewaltfriedens.
2. Wiederherstellung eines deutschen Ko- lonialgebietes.
3. Sofortige Rückgabe der deutschen Kriegsgefangenen. (Lebhaftes Bravo)
4. Gleichberechtigte Beteiligung am Völk- erbund und gleichzeitige und gegenseitige Ab- rüstung, obligatorische Schiedsgerichte zur Vermittlung der Streitigkeiten, Abschaffung der Geheimdiplomatie.

II. Innere Politik.

1. Demokratische Verwaltung, Befestigung aller Verordnungen bei der Beteiligung von Beamten stellen, Heranziehung der Frauen zum öffentlichen Dienst, entsprechende den auf allen Gebieten vermehrte Frauenaufgaben.
2. Führung der allgemeinen Volksbildung durch höchste Entfaltung des Schullebens von unten auf. Jedem Kind ist, ohne Rücksicht auf Vermögensverhältnisse, der Zugang zu den höchsten Ausbildungsstufen gemäß seiner Be- gabung zu ermöglichen. (Bravo.) Entschärfung der Jugend.
3. Schaffung eines auf demokratischer Grund- lage aufgebauten Heeres zum Schutze des Vaterlandes unter wesentlicher Herabsetzung der Dienstdauer. Jeder Kruppenschuß wählt einen Vertrauensmannschaft zur Vertretung bei Verpflegung, Urlaub und Unterbringung, sowie bei Beschwerden. Entlassung der in den Re- kernen befindlichen Soldaten, auch des Jahr- gangs 1899. Ausbildung der militärischen Behör- den, die nur für den Krieg geschaffen waren und der heute als Überflüssig zu erachtenden Friedens- behörden. Fürsorge für die bisherigen al- ligen Offiziere und Unteroffiziere. Wie die Übergangzeit Bekämpfung der bisher von den Soldaten gewählten Führer, soweit sie sich bewährt haben.

4. Ausreichende Fürsorge für die Kriegs- hinterbliebenen und Kriegsbeschädigten.

5. Einheitliche Grundzüge für den Wiede- raufbau des Wirtschaftslebens, Förde- rung und Ausgestaltung des Berufs- lebens unter voller Wahrung der Reichsinter- essen. Das Reich hat in engerer Föhlung mit den beteiligten Stellen regelnd und ausgleichend einzugreifen, damit das deutsche Wirtschaftsleben sich zum Wohle des ganzen Volkes entwickel- fördern der durch die Kriegsjahre schwer ge- schädigten mittleren und kleineren Gewerbe- treibenden. (Bravo!)

6. Rationierung und Höchstpreise werden für die notwendigen Lebensmittel, und zwar für diejenigen, an denen wir Mangel leiden, vorerst aufrecht erhalten. Die Freigabe der Verteilung der Lebensmittel und die Entlastung des freien Handels erfolgt, sobald die Ver- sorgung des Marktes zu gesichert ist, daß Angebot und Nachfrage ihren Ausgleich finden können. Die Einfuhr wird nur insoweit beschränkt, als es mit Rücksicht auf unsere Finanzverhält- nisse nötig ist. So lange die Einfuhr der ratio- nierten Lebensmittel von Reichsstellen geleistet wird, sind die Vertreter des Handels und der Verbraucher hinzuzuziehen.

7. Wirtschaftszweige, die nach ihrer Art und ihrem Entwicklungsstadium einen privatisi- monopolistischen Charakter angenommen ha- ben, sind der öffentlichen Kontrolle zu unter- ziehen. Soweit sie sich zur einheitlichen Re- gelung durch die Gesamtheit eignen, insbeson- dere Bergwerke und Erzeugung von Energie und dadurch zur einheitlichen Regelung durch die Gesamtheit reif geworden sind, sind sie in öffent- liche oder gemischtwirtschaftliche

Bewirtschaftung der Reichs-, Staats- und Gemeindeverbände ober Gemeinden zu übernehmen.

8. Koalitionsfreiheit ist für jedermann in der Verfassung festzulegen. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen sind zwischen den Or- ganisationen der beteiligten Unternehmer, Ar- beiter und Angestellten zu vereinbaren. Ihre Durchführung ist durch Vertretungen der be- teiligten Arbeiter und Angestellten zu überwachen. Das gesamte Arbeiterrecht ist den neuen Be- hältnissen anzupassen.

9. Auf sozialem Gebiet sind in Angriff zu nehmen die planmäßige Verbesserung der Volksgesundheit, die Volksernährung, der Ausbau des Mutter- und Kind- erziehungs- und Jugendfürsorge. Die Arbeits- nachweis ist auf öffentlich rechtliche, vari- etätliche Grundlage zu legen und für Arbeits- losen, soweit für sie nicht Arbeit besteht, werben kann zu sorgen.

10. Den Beamten sind die Staatsbürger- rechten und beruflichen Rechte einschließ- lich Koalitionsrechtes zu sichern. Eine zeitgemäße Neuorganisation der Besoldungs- und Pen- sionsverhältnisse ist durchzuführen. Schaffung eines freibeitlichen Beamten- und Disziplinarrechtes.

11. Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung durch Kleinbäuerliche und alle son- stigen volkswirtschaftliche wertvolle Betriebsfor- men, insbesondere durch Pflege des Genossen- schaftswesens, Schaffung von Neubau für Siedlungszwecke durch Bodenverbesserung und Heranziehung des Großgrundbesitzes nach vor- wiegend wirtschaftlichen Grundbätzen, erforder- lichenfalls durch Anwendung des Vorlaufs- rechtes oder durch Enteignung.

12. Verschärfte Erfassung der Kriegsge- winne und wiederholte Erhebung einer Reichs- einkommensteuer, Heranziehung der Leis- tungen unter Freilassung der Kleinen zur Ver- minderung der Schuldenlast des Reiches. Die Einkommenbesteuerung ist tunlichst auf ein- heitliche Grundzüge zu stellen und nach sozialen und bevölkerungspolitischen Grundbätzen auszu- gestalten. Die Erbschaftsbesteuerung ist in der Richtung der stärksten Erfassung des Groß- besitzes unter Berücksichtigung des Vermögens des Erbes anzubahnen.

13. Sicherstellung der persönlichen und staatsbürgerlichen Rechte des Einzelnen. Ge- meinschaftlichkeit und Freiheit der Religions- übung, Freiheit der Meinungsäußerung in Wort und Schrift, Freiheit der Presse, Wissen- schaft und Kunst, der Versammlungen und Vereinigungen.

Meine Damen und Herren!

Sie werden es verstehen, wenn ich darauf verzichte, alle angehängten einzelnen Pro- grammpunkte zu erläutern. Es drei Stellen ist, damit keine Mißverständnisse entstehen ge- wünscht worden zu sagen, was wir darunter verstehen. Unter „Erfüllung“ verstehen wir die bestmögliche zeitliche und körperliche Pflege der Jugend. Bei den „Beamten“ war ge- wünscht worden, ein genaues Bild zu geben, wie wir ihr Recht ausbauen wollen. Wir haben geglaubt, in einem solchen programmatischen Arbeitsprogramm nicht bis in kleinste Einzel- heiten hineingehen zu können. Wir wollen

Durch deren Untertun die Meuterei ausbricht... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

Abg. Kammann (Dsch.-Dem.):

Nachdem die monarchische Regierung nicht mehr vorhanden ist... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

keine politischen Vorrechte mehr,

keine Klassen und Klassen und können der Außenwelt gegenüber den Forderungen... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

die große Legende vom Vorkriegsdeutschland

des deutschen Volkes. In Wirklichkeit waren die Deutschen unpolitisch... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

Minister Erzberger

bezeichnet es als einen Irrtum, daß die deutschen Schiffe ausgeliefert seien... Die deutsche Regierung...

der Männer es am liebsten, daß mit die russischen Kriegsgefangenen nicht zurückgeschickt hätten... Die deutsche Regierung...

Verlängerung des Waffenstillstandes.

Berlin, 12. Februar. Die französische Delegation in Spaas... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

Das Oberkommando der Alliierten hat die

Sprache, dem deutschen Oberkommando vorzuschlagen... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

Die Presse der deutschen Delegierten

erfolgt heute nachmittag 4 Uhr vom Anhalter Bahnhof im Sonderzug... Die deutsche Regierung...

Aufhebung der Blockade?

Hamburg, 13. Februar. Folgender für den „Neuer Herold“ bestimmter Artikel wurde von der Hamburger Gewerkschaft... Die deutsche Regierung...

Zum Vorfrieden.

Basel, 12. Februar. Die „Times“ meldet: Im alliierten Kriegsrat finden... Die deutsche Regierung...

Der Völkerbund.

Paris, 13. Februar. „Matin“ schreibt, daß Instabilität des Völkerbundes... Die deutsche Regierung...

Der Liebknecht-Luxemburg-Prozess.

Berlin, 12. Februar. Das Gericht der Garde... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

Schlesischer Heeresbericht.

Breslau, 13. Februar. In der Nacht vom 11. zum 12. Februar... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

Schlesien und Posen.

Der Landrat nicht mehr Steuer-Vorsitzender!

Die neue Regierung will auch mit dem Landrat... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

Die neue Regierung will auch mit dem Landrat

Verordnung soll bis 1. April 1919 durchgeföhrt... Die deutsche Regierung...

Im Regierungsrat Breslau

fanden sich zwei Einmündigensteuerer... Die deutsche Regierung...

Es werden nunmehr fünf neue

Veranlagungskommissionen mit hauptamtlichen... Die deutsche Regierung...

1. Für die Kreise Glatz, Habelschwerdt

Frankenstein und Müritzerberg mit dem Amtssitz in Glatz... Die deutsche Regierung...

2. Für die Kreise Freya-Stadt und Land

Ohlau und Streichen mit dem Amtssitz in Freya... Die deutsche Regierung...

3. Für die Kreise Schweidnitz-Stadt

und Land, Neichenbach und Strigau mit dem Amtssitz in Schweidnitz... Die deutsche Regierung...

4. Für die Kreise Dels, Groß-Wartenberg

Mittelsch, Namslau und Trebnitz mit dem Amtssitz in Dels... Die deutsche Regierung...

5. Für die Kreise Breslau-Land

Widutzsch, Neumarkt, Gubrau, Walsau und Steinau mit dem Amtssitz in Breslau... Die deutsche Regierung...

Es bleibt danach nur noch der Kreis

Neurode übrig, dessen Veranlagungskommission... Die deutsche Regierung...

Das aufgekündigte Gemeindevorrecht?

Der Groß-Wartenberger Stadt- und Kreisrat... Die deutsche Regierung... Die deutsche Regierung...

Waldenburg, 10. Februar. Scherff...

Unfallfall. — Städtische Detasche. Der Eisenbahner Reinhold Bachmann... Die deutsche Regierung...

Waldenburg, 11. Februar. Schwere Un-

glücksfall. Bei dem Versuch, eine Schranke... Die deutsche Regierung...

Oppeln, 10. Februar. Doppelner Fleis-

verlockung. Die Stadt Oppeln befindet sich... Die deutsche Regierung...

Waldenburg, 13. Februar. Streik bei

Beamten der Postverwaltung. Der Zentralrat... Die deutsche Regierung...

Waldenburg, 12. Februar. Ermordung

eines Gemeindevorsetzers. Der Gemeindevorsetzer... Die deutsche Regierung...

Für den Wahlfonds.

11. Sammlung.

Für den Wahlfonds gingen ein. Beträge... Die deutsche Regierung...

Schlesier, wacht auf

aus Eurer gefährlichen Gleichgültigkeit... Die deutsche Regierung...

Freiwilligenkorps Schlesien!

Kriegsbeschädigte Offiziere und andere... Die deutsche Regierung...

ehrentamlichen Mitarbeit

bringend. Anstalt. 2876

Schlesien, wach auf

Kaiserin-Augusta-Platz 1. Wuppertal, bei...

kleine Breslauer Nachrichten.

Die öffentliche Musterbestimmung... Die öffentliche Musterbestimmung... Die öffentliche Musterbestimmung...

Der Konjum- und Barbierverein... Der Konjum- und Barbierverein... Der Konjum- und Barbierverein...

Ein Zentner Butter... Ein Zentner Butter... Ein Zentner Butter...

Topfmarkt... Topfmarkt... Topfmarkt...

Alle Petsachen

Neue altbewährten... Neue altbewährten... Neue altbewährten...

W. Nerlich... W. Nerlich... W. Nerlich...

Patent-Anmeldung... Patent-Anmeldung... Patent-Anmeldung...

Sport-Wasser... Sport-Wasser... Sport-Wasser...

Prda... Prda... Prda...

Bettstätten!... Bettstätten!... Bettstätten!...

Als Brennholz... Als Brennholz... Als Brennholz...

Zummitwaren

Leber Art... Leber Art... Leber Art...

Händler... Händler... Händler...

Vergrößerungen... Vergrößerungen... Vergrößerungen...

la Batterien... la Batterien... la Batterien...

Gottgnadentum... Gottgnadentum... Gottgnadentum...

Was uns not tut!... Was uns not tut!... Was uns not tut!...

Bekanntmachung... Bekanntmachung... Bekanntmachung...

Wie sie Mütter werden... Wie sie Mütter werden... Wie sie Mütter werden...

Gummiwaren... Gummiwaren... Gummiwaren...

Achtung! Näherinnen der Wäscheindustrie!
Um die Löhne der Blumen-, Schürzen-, Hemden- u. Wäandherinnen sowie Stickerinnen u. Plätzerinnen zeitgemäß aufzubessern, beabsichtigt die unterzeichnete Organisation ganz besonders auch die Lohnberühmten der Helmarbeiterinnen zu berücksichtigen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband... Deutscher Metallarbeiter-Verband... Deutscher Metallarbeiter-Verband...

Versammlung der Elektromonteur... Versammlung der Elektromonteur... Versammlung der Elektromonteur...

Was uns not tut!... Was uns not tut!... Was uns not tut!...

Bekanntmachung... Bekanntmachung... Bekanntmachung...

Wie sie Mütter werden... Wie sie Mütter werden... Wie sie Mütter werden...

Gummiwaren... Gummiwaren... Gummiwaren...

Jetzt spottbillig... Jetzt spottbillig... Jetzt spottbillig...

Möbel... Möbel... Möbel...

Wenig gebrauchte Sade... Wenig gebrauchte Sade... Wenig gebrauchte Sade...

Achtung! Holzschuhe... Achtung! Holzschuhe... Achtung! Holzschuhe...

Arbeiter-Frauen... Arbeiter-Frauen... Arbeiter-Frauen...

Verband der Maler, Lackierer und Anstreicher... Verband der Maler, Lackierer und Anstreicher... Verband der Maler, Lackierer und Anstreicher...

Öffentliche Versammlung... Öffentliche Versammlung... Öffentliche Versammlung...

Unionsälen, Reuschstrasse 5L... Unionsälen, Reuschstrasse 5L... Unionsälen, Reuschstrasse 5L...

Vom Inventur-Ausverkauf... Vom Inventur-Ausverkauf... Vom Inventur-Ausverkauf...

Kostüm- u. Rockstoffe... Kostüm- u. Rockstoffe... Kostüm- u. Rockstoffe...

Zu Gardinen geeign. Stoffe... Zu Gardinen geeign. Stoffe... Zu Gardinen geeign. Stoffe...

Opalstoff... Opalstoff... Opalstoff...

Crepp-Chiffon... Crepp-Chiffon... Crepp-Chiffon...

Einzelne Crepe de Chine... Einzelne Crepe de Chine... Einzelne Crepe de Chine...

Kleider-Seiden... Kleider-Seiden... Kleider-Seiden...

Einzelne Kleiderseiden... Einzelne Kleiderseiden... Einzelne Kleiderseiden...

Tulle, hell und dunkel... Tulle, hell und dunkel... Tulle, hell und dunkel...

Unterrock-Moiré... Unterrock-Moiré... Unterrock-Moiré...

Stoff-Lauben... Stoff-Lauben... Stoff-Lauben...

Schweidnitzerstr. (Haus Albert Fuchs)... Schweidnitzerstr. (Haus Albert Fuchs)... Schweidnitzerstr. (Haus Albert Fuchs)...

Kerren-Garderobe... Kerren-Garderobe... Kerren-Garderobe...

preußischen Wahlen... preußischen Wahlen... preußischen Wahlen...

Die preußischen Bischöfe und die Sozialdemokratie... Die preußischen Bischöfe und die Sozialdemokratie... Die preußischen Bischöfe und die Sozialdemokratie...

Preis 15 Pfg... Preis 15 Pfg... Preis 15 Pfg...

Wahlvereine... Wahlvereine... Wahlvereine...

zum Selbstkostenpreise... zum Selbstkostenpreise... zum Selbstkostenpreise...

Verlag der Volkswacht, Breslau III... Verlag der Volkswacht, Breslau III... Verlag der Volkswacht, Breslau III...

Im großen Saal
„Hotel Vier Jahreszeiten“
Bellachini
Theater Nachf.
Sonntag, 15. Februar, 7 1/2 Uhr abends:
Gold-Eröffnungsvorstellung
Weltstadt-Programm

Hundsfeld, Etablissement Gelber Löwe... Hundsfeld, Etablissement Gelber Löwe... Hundsfeld, Etablissement Gelber Löwe...

Grosses Bockbierfest... Grosses Bockbierfest... Grosses Bockbierfest...

Schnittmuster... Schnittmuster... Schnittmuster...

Billia... Billia... Billia...

Wildes Kaninchen... Wildes Kaninchen... Wildes Kaninchen...

Nähenmöbel... Nähenmöbel... Nähenmöbel...

Rosner... Rosner... Rosner...

Schranke Vertikal... Schranke Vertikal... Schranke Vertikal...

Schlafzimmer... Schlafzimmer... Schlafzimmer...

Sofas... Sofas... Sofas...

Dem Tüchtigen freie Bahn!... Dem Tüchtigen freie Bahn!... Dem Tüchtigen freie Bahn!...

Gummiwaren... Gummiwaren... Gummiwaren...

Jetzt spottbillig... Jetzt spottbillig... Jetzt spottbillig...

Möbel... Möbel... Möbel...

Wenig gebrauchte Sade... Wenig gebrauchte Sade... Wenig gebrauchte Sade...

Achtung! Holzschuhe... Achtung! Holzschuhe... Achtung! Holzschuhe...

Arbeiter-Frauen... Arbeiter-Frauen... Arbeiter-Frauen...

Erinnerungen einer Hebammenschwester... Erinnerungen einer Hebammenschwester... Erinnerungen einer Hebammenschwester...

Buchhandlung Volkswacht... Buchhandlung Volkswacht... Buchhandlung Volkswacht...

Möbel... Möbel... Möbel...

Wenig gebrauchte Sade... Wenig gebrauchte Sade... Wenig gebrauchte Sade...

Achtung! Holzschuhe... Achtung! Holzschuhe... Achtung! Holzschuhe...

Arbeiter-Frauen... Arbeiter-Frauen... Arbeiter-Frauen...

Schweidnitzerstr. (Haus Albert Fuchs)... Schweidnitzerstr. (Haus Albert Fuchs)... Schweidnitzerstr. (Haus Albert Fuchs)...

Kerren-Garderobe... Kerren-Garderobe... Kerren-Garderobe...

preußischen Wahlen... preußischen Wahlen... preußischen Wahlen...

Die preußischen Bischöfe und die Sozialdemokratie... Die preußischen Bischöfe und die Sozialdemokratie... Die preußischen Bischöfe und die Sozialdemokratie...

Wahlvereine... Wahlvereine... Wahlvereine...

zum Selbstkostenpreise... zum Selbstkostenpreise... zum Selbstkostenpreise...

Verlag der Volkswacht, Breslau III... Verlag der Volkswacht, Breslau III... Verlag der Volkswacht, Breslau III...

Meine Damen
jetzt ist es die höchste Zeit, wenn Sie Ihren Hut umpressen oder umnähen lassen wollen. Das bekommen Sie gut, preiswert und nach den neuesten Formen bei
M. Anders Nfgr., Stroh- u. Filzhat-Fabrik
Friedrichstraße 21, pt., dicht a. d. Zimmerstr.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Briefkasten.

Alle Briefe und schriftlichen Entlagen (mit Ausnahme von...)

Am 10. d. Mts. verstarb plötzlich und unerwartet durch Eisenbahnunfall mein lieber treusorgender Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Tischler, jetzige Kanonier Karl Sedlaczek im Alter von 42 Jahren. 25348

Am 10. d. Mts. verstarb durch Eisenbahnunfall unser lieber Sangesbruder und Mitbegründer unseres Vereins, der Tischler, jetzige Kanonier Karl Sedlaczek im Alter von 42 Jahren. 25349

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Am 10. d. Mts. verstarb plötzlich und unerwartet durch Eisenbahnunfall mein lieber treusorgender Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Tischler, jetzige Kanonier Karl Sedlaczek im Alter von 42 Jahren. 25348

Am 10. d. Mts. verstarb durch Eisenbahnunfall unser lieber Sangesbruder und Mitbegründer unseres Vereins, der Tischler, jetzige Kanonier Karl Sedlaczek im Alter von 42 Jahren. 25349

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Am 10. d. Mts. verstarb die Frau unseres Kollegen, Sapich Frau Elise Sapich geb. Alexander im blüherden Alter von 38 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren

Aus dem Felde zurückgekehrt, habe ich meine Praxis wieder aufgenommen. Ich wohne jetzt Parkstrasse 38/40, Erdg. 1

Schönes Wohnhaus bestehend aus 3 großen Wohnungen mit Obst- u. Gemüsegärten in schön. Umgebung, Str. Waldenburg, bald zu verkaufen.

Kriegsanleihe 10jähr. Garantie f. Haltbarkeit. Zinsen 3 M. 20jähr. Krause, Ostauerstr. 70.

Zahnersatz mit und ohne Gaumenplatte, Plomben, Reparat. Umerbeitungen. Schonendste Behandl. M.B. Preise, auf Wunsch bequeme Zahl-Beding.

Dentist E. Grunwald Schmiedebriicke 42 Ecke Ursulastrasse TELEFON 6122

Anfertigung Goldkronen Brücken ohne Goldverstellung Künstliche Zähne Plomben

Darlehn 2000 bis 5000 M. ab 10% Zinsen. 12-14% Zinsen. 12-14% Zinsen.

Filmkunst Schöne. Film-Compagnie. Ausbildung v. Damen und Herren zu vollständigen Filmdarstellern.

Sie suchen Ihr Recht? Haben Sie nach Ehekrasse 53, II. Güterverteilung a. D. Wendrich, 25jähr.

Schlafzimmer alles zur 1350 Mk. 12 St. in der Nähe einer großen Gartenstadt. Offerten unter E. 103 an die Exped. d. B.Z.

Verloren Ein braunes Portemonnaie mit Inhalt, am 10. d. Mts. verloren. Belohnung 5 Mk. abzugeben gegen Vorlegung des Fundes.

Wohnungen 33 St. mit 2 Bädern, Kacheln, w. Heizl. m. solid. Fernw. Off. Off. unt. E. 117 an die Exped. d. B.Z.

Wohnungen 33 St. mit 2 Bädern, Kacheln, w. Heizl. m. solid. Fernw. Off. Off. unt. E. 117 an die Exped. d. B.Z.

Wohnungen 33 St. mit 2 Bädern, Kacheln, w. Heizl. m. solid. Fernw. Off. Off. unt. E. 117 an die Exped. d. B.Z.

100 Mk. Belohnung oder auch mehr Entschädigung bei Mittheilung einer 2- oder 3-Zimmerwohnung mit Küche u. Bad.

Schäfte. Wer übernimmt die Anfertigung von Schäften. Sämtlich gutartigen werden geliefert.

Zuckerrüben 6.- Mk. pro Zentner verkauft. Produktenlager Berlinerplatz 15 1

Lehrmeisterbücherei die Nummer 40 Pfg. Zu beziehen durch die Vo'kswacht-Buchhandlung

Stellenangebote. Arbeitsmarkt. Westen- und Rosennäherinnen außer dem Hause für dauernde Arbeit sucht zwei.

Maschinen-Handnäherinnen f. meinen Betrieb gef. R. Glatz, Sabowstr. 20, 14

Geübte Westennäherinnen und solche, die sich einrichten wollen für meine Werkstatt sucht Simonauer, Sonnenstr. 40, 1.

Westennäherin Büglerin Handnäherin f. meinen Betrieb gef. R. Glatz, Sabowstr. 20, 14

Schuhmacher für meine Werkstatt in dauernde angenehme Arbeit gesucht. 24519) C. Lewin, Curiestr. 7

Gartenkutscher der in Breslau beheimatet. Rentamt Langenan, Postfach 107 bei Breslau.

Schuhmacher für meine Werkstatt in dauernde angenehme Arbeit gesucht. 24519) C. Lewin, Curiestr. 7

Gartenkutscher der in Breslau beheimatet. Rentamt Langenan, Postfach 107 bei Breslau.

Schuhmacher für meine Werkstatt in dauernde angenehme Arbeit gesucht. 24519) C. Lewin, Curiestr. 7

Gartenkutscher der in Breslau beheimatet. Rentamt Langenan, Postfach 107 bei Breslau.

Familiennachrichten

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Am 10. Februar verschied unser Mitglied, der Schmiedemeister Wilhelm Hirsch im Alter von 62 Jahren 4 Monaten. 25307

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl - zu billigen Preisen S. Weissenberg Schmiedebriicke 14, part. u. 1. Etg.

Trauer-Hüte bekannt grosse Auswahl. Billigste Preise. 25312

Hulda Siedner, Schmiedebriicke 15/16, Ecke Kupferschmiedestr. Bitte meine 4 Schaufenster zu beachten.

Bermittlung wird leicht dem S. Juli 1917 in einem Geschäft bei Stanislaw in Russland mein Mann der Polin.

Geselligkeits-Verein sucht noch einige junge Damen und Herren als Mitglieder

Verkauf

Bettfedern, Dannen verkauft billig 23412 Meheser, Plattenstr. 18.

Schranke, Vertikoo in großer Auswahl, zu niedrigen Preisen zu verkaufen. Hübner, Reichelstr. 9.

Ein gut. Piano zu verkaufen. Off. Off. unt. E. 114 an die Exped. d. B.Z.

Verkauf mein gut gelegenes Strassen-gasthaus ganz in der Nähe einer großen Gartenstadt. Offerten unter E. 103 an die Exped. d. B.Z.

Verloren Ein braunes Portemonnaie mit Inhalt, am 10. d. Mts. verloren. Belohnung 5 Mk. abzugeben gegen Vorlegung des Fundes.

Bedienung

meine Hof für 4 Stunden von mittags. 25207

Zuarbeiterinnen (Zari I) für die feine Damenkleiderei, auch solche, die sich einrichten wollen, können 1. melden

Hand- u. Maschinen-näherin gesucht für dauernde angenehme Arbeit gesucht. 24519) C. Lewin, Curiestr. 7

Geübte Näherinnen f. meinen Betrieb gef. R. Glatz, Sabowstr. 20, 14

Geübte Westennäherinnen und solche, die sich einrichten wollen für meine Werkstatt sucht Simonauer, Sonnenstr. 40, 1.

